

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Universität Turku

Austauschprogramm:	Coimbra Group
Heimatuniversität:	Universität Heidelberg
Gastuniversität:	Universität Turku (Turun Yliopisto)
Zeitraum:	Wintersemester 2023/24
Studienfach:	Physik (B.Sc.), 5. Semester

Vor dem Austausch

Nachdem ich den Austauschplatz angenommen waren die meisten weiteren Vorbereitungstätigkeiten ein Selbstläufer. Die Universität Turku hat ein äußerst gut aufgestelltes Auslandsbüro, welches auf etwaige Fragen üblicherweise schnell eingeht. Die Uni Turku stellt zudem einen Tutor, der schon im Vorhinein die Schlüssel abholen kann. Mein Tutor hat mich zudem vom Bahnhof abgeholt.

Das Learning-Agreement habe ich online über mobility abgeschlossen. Letztlich habe ich vor Ort allerdings viele Änderungen vornehmen müssen, was glücklicherweise problemlos ablief. So gut wie alle Formalitäten werden in den Mails des international offices in Turku gut erklärt, lediglich ein Hinweis hatte mir gefehlt: Die Registrierung bei der Einwanderungsbehörde Migri ist wohl nur obligatorisch, wenn man sich länger als drei Monate *am Stück* im Land aufhält. Die rund 50€ Registrierungsgebühr sind daher vmtl. besser in einen Wochenendtrip nach Tallin oder Stockholm investiert.

Wohnen

Da Plätze im Wohnheim nicht von der Universität gestellt werden, lohnt es sich, sich frühzeitig (bei mir 30. April) beim Wohnheimsbetreiber TYS (tys.fi, Turun Ylioppilaskyläsäätiö – Studierendendorfstiftung von Turku) zu bewerben. Dort habe ich mein „housing offer“ Mitte Juni erhalten.

Zwar hält TYS ein Kontingent für internationale Studierende frei, jedoch mussten sich rund ein Drittel



der Austauschstudierenden anderweitig um eine Unterkunft kümmern. Hierzu liefert jedoch die Website der Uni Turku sowie einige Facebook-Gruppen wertvolle Tipps.

Die Unterbringung findet meist in 2er-3er WGs oder Einzelzimmern mit Bad und Flurküche statt, ich habe in einer 3er WG mit einem finnischen Studenten und einem anderen Austauschstudenten gelebt. Allerdings werden Austauschstudierende nur in den wenigsten Fällen mit finnischen Studierenden untergebracht.

Preislich liegen die Unterkünfte von TYS bei um die 300€ (±50€) im Monat, man kann sich jedoch nicht nach Preis entscheiden, sondern wird einem Platz zugeteilt. Im Preis sind alle Nebenkosten, inkl. Internet und (wie könnte es in Finnland anders sein) vier private Sauna-Shifts pro Monat miteinbegriffen. Es entstehen lediglich noch Kosten für die Nutzung der Waschmaschinen. Eine Kautions wird nicht fällig und die Verträge laufen fix von Anfang August bis Ende Dezember (bzw. länger bei einem Jahresaufenthalt).

Ich habe wie viele andere auch im Student Village gewohnt (5-20min Fußweg zur Uni), es gibt jedoch auch ein weiter entferntes Wohnheim im Stadtteil Varissuo (rund 5km entfernt), in welchem auch Austauschstudierende untergebracht wurden. In Beiden Fällen ist die Uni aber in max. 20 Minuten erreichbar.

Da die Wohnheimszimmer äußerst spärlich ausgestattet sind, bietet es sich an, das „Starting Package“ der student union (tyy.fi) auszuleihen (20€ Gebühr+50€ Kaution). Darin enthalten sind Bettzeug, Vorhänge sowie grundlegende Küchenutensilien. Da in den Zimmern zwar LAN-Anschlüsse vorhanden sind, jedoch kein WLAN, empfehle ich einen WLAN-Router oder zumindest einen LAN-Adapter fürs Laptop aus Deutschland mitzubringen.

Studium

Die im Folgenden geschilderten Erfahrungen können je nach Fach variieren, scheinen aber trotzdem recht allgemein zutreffend zu sein.

Im Vergleich zu meinen Erfahrungen in Heidelberg, erschien mir das Studium in Finnland in vielerlei Hinsicht wesentlich entspannter. Die Kursgröße lag normalerweise bei 10-20 Studierenden, weshalb auch Tutorien üblicherweise von den Dozenten selbst gehalten wurden. Die Masterkurse werden üblicherweise auf Englisch abgehalten. Trotz „Master-Niveau“, empfand ich die Kurse größtenteils als ziemlich einfach im Vergleich zu denen in Heidelberg und auch die Benotung war äußerst gutmütig (wenn auch etwas intransparent).

Der Umgang mit den Dozenten war sehr viel informeller und persönlicher, als ich es gewohnt bin und es wurde sehr viel auf persönliche Bedürfnisse eingegangen. Außer in den „problem



classes“ (vergleichbar mit Tutorien) gab es keine Anwesenheitspflichten, es wurde aber auch manchmal ein Auge zugedrückt, wenn wir aufgrund von Reisen oder ESN-Events die eine oder andere Stunde verpasst haben.

Das Semester ist in zwei Periods (halbe Semester) unterteilt, in denen separat Kurse abgehalten werden, die Klausuren finden dann jeweils am Ende der Period statt. Dabei hat man (falls nötig)

bis zu drei Versuche pro Klausur, von denen der beste dann gewertet wird.

An der Uni gibt es ausreichend viele moderne und gemütliche studentische Arbeitsplätze, man muss allerdings manchmal ein bisschen suchen, da der Campus anfänglich etwas verwirrend sein kann.

Statt einer Mensa gibt es in Turku um die 20 student restaurants (die meisten davon auf dem Hauptcampus), welche alle ihr eigenes Menü haben. Die größten haben auch am Wochenende offen (sonntags gibt es etwa einen Brunch) und man kann dort auch zu Abend essen. Die student restaurants sind ein absolutes Highlight und die mit Abstand günstigste Möglichkeit in Turku zu essen. Man erhält für 3€ ein leckeres Hauptgericht mit unbegrenzt Kartoffeln, Nudeln, etc., dazu Salat, Getränke und leckeres selbstgebackenes Brot.

Speziell für internationale Studierende werden (kostenlose) Finnischkurse während des Semesters angeboten, die ich jedem wärmstens empfehlen kann. Meine Finnischlehrerin hat sich große Mühe gegeben uns viel über kulturelle Besonderheit zu informieren und zu jedem finnischen Feiertag eine Sonderstunde gehalten. Die Finnischkurse sind vermutlich die beste Gelegenheit etwas Finnisch zu lernen, da es sehr schwer ist auf eigene Faust (etwa mit Duolingo) weit zu kommen. Wer dennoch motiviert ist, dem kann ich das Lehrbuch „Suomen mestari“ ans Herz legen, welches auch in den Finnischkursen verwendet wird.

In Finnland kommt man jedoch auch gut ohne ein Wort Finnisch zurück. Die meisten Finnen sprechen sehr gut und bereitwillig Englisch. Auch die doppelten Beschilderungen auf Finnisch und Schwedisch hilft meist, zumindest zu erahnen was gemeint ist.

Freizeit und Reisen

An der Uni Turku gibt es etliche student organizations zu allen möglichen Themen, die sich einmal am Anfang des Semesters präsentieren. Am wichtigsten ist dabei das ESN (Erasmus Student Network) sowohl der Uni Turku als auch der Åbo-Akademi. Die beiden ESN-Sektionen veranstalten Kennenlernangebote, Partys und Reisen speziell für internationale Studierende. Es gibt insbesondere zum Semesterbeginn mehrmals wöchentlich Partys, Pubquizzes, etc. die ich wärmstens empfehlen kann.

Ein absolutes Highlight ist der (ebenfalls von ESN organisierte) Wochentrip nach Lappland im November. Weitere organisierte Reisen besuchen die baltischen Staaten, die Lofoten und Island.

Diese werden über den ESN-Partner Timetravels organisiert, welcher für Studierende bepreiste Pauschalreisen anbietet.

Auf eigene Faust lassen sich insbesondere Tallinn und Stockholm gut bereisen. In beide Städte gibt es bezahlbare Fährverbindungen und sie eignen sich gut für einen Wochenendtrip während des Semesters oder in der Klausurenwoche.

Einen Tagesausflug wert sind die Küstenorte Naantali und Hanko, sowie im Allgemeinen das Inselmeer um Turku. Dort gibt es viel Natur zu entdecken. Auch viele Nationalparks sind gut von Turku aus erreichbar.

In Turku gibt es einige interessante Museen sowie regelmäßig Eishockeyspiele.

Im Winter gibt es zudem an vielen Orten die Möglichkeit sehr günstig Schlittschuhe und Langlaufskier auszuleihen.

Im Südosten von Turku gibt es außerdem einen See mit einer tollen Sauna, die definitiv einen Besuch wert ist.



Was sonst noch zu beachten ist

Die deutsche gesetzliche Krankenversicherung wird in Finnland in den öffentlichen healthcare centers zwar anerkannt, jedoch wird man dort nur aufgenommen, sobald man eine finnische SV-Nummer hat. Diese ist zwar verpflichtend, bei mir kam sie allerdings erst gegen Ende des Semesters. Daher kann es sein, dass man für Arztbesuche in ein privates healthcare center gehen muss. Die Preise dort liegen viel höher und werden nur in Teilen von den deutschen KVs zurückerstattet, sodass es sein kann, dass man auf seinen Kosten sitzenbleibt.

Allgemein sind auch die Lebenshaltungskosten deutlich höher als in Deutschland, was sich insbesondere im Supermarkt zeigt. Die besten Preise gibt es in Prisma-Märkten sowie bei Lidl.

Der ÖPNV-Anbieter in Turku, Föli bietet ein gutes Busnetz, an Wochenenden auch noch bis in die Nacht. In den Bussen kann mit Karte oder einer Föli-Karte bezahlt werden. Es lohnt sich definitiv eine Föli-Karte zu holen, da man damit den Studententarif von rund 38€ im Monat nutzen kann. Solange noch kein Schnee oder Glatteis auf dem Boden liegt, ist es ebenfalls

gut möglich mit dem Fahrrad zu fahren. Günstige Second-Hand-Fahrräder gibt es auf Facebook ab 20€, ich habe allerdings meistens die Föli-Bikes (vergleichbar mit den vrn-Nextbikes) verwendet.

Reisen durch Finnland können entweder mit VR (dem DB-Äquivalent) oder Bus (etwa Onnibus) bewältigt werden. Beide Möglichkeiten sind im Vergleich mit Deutschland *extrem* günstig und es gibt zusätzliche Vergünstigungen für Studierende. Ein Zugticket mit Sitzplatz von Turku nach Helsinki (2,5 Stunden Fahrt) kostet etwa unter 5€.

Allgemein sind Vergünstigungen für Studierende weit verbreitet in Finnland. Es lohnt sich immer danach zu fragen.

Aus Deutschland gibt es meines Wissens nach keine Direktflüge nach Turku. Ich habe gute Erfahrungen damit gemacht, nach Helsinki zu fliegen und dann mit dem Zug nach Turku weiterzufahren.



Ab Oktober-November fängt es in Turku an zu schneien und Temperaturen um und unter -10°C sind keine Seltenheit. Da das Semester schon im August startet, ist es jedoch kein Problem sich erst vor Ort auszustatten. Läden wie Tokmanni und Second-Hand-Läden sind eine gute Möglichkeit, sich günstig mit Skiunterwäsche, Wollsocken (ein Muss!) und Schneehose auszustatten. Wichtig ist, dass man sich in Schichten anzieht und auch entsprechend Klamotten einpackt.

Auch wenn Turku im Süden Finnlands liegt, besteht eine gute Chance, Polarlichter zu sehen. Es empfiehlt sich, sich eine Vorhersage-App zu installieren und immer mal wieder ein Auge auf den Himmel zu haben.

Fazit

Ich habe mein Austauschsemester sehr genossen und konnte in Turku viele neue Freundschaften knüpfen. Die Uni Turku verhält sich gegenüber internationalen Studierenden sehr zuvorkommend und ist gut organisiert, was mich vor einigen Problemen bewahrt hat, vor denen meine Kommilitonen in anderen in ihrem Auslandssemester standen. Finnland bietet zudem eine spannende überraschend verschiedene Kultur, wobei man gleichzeitig alles wichtige in einem Semester sehen kann. Somit war Finnland, da ich nur ein Semester ins Ausland wollte eine tolle Wahl und ich würde mich jederzeit wieder für diesen Austausch entscheiden!